

you union. **Offensiv**

you union Steiermark . 2023 . Ausgabe 2



Wir sind sauer!



Fahrsicherheitstraining für Nutzfahrzeuge und LKW

Diesen Herbst bietet die younion bereits zum siebten Mal das beliebte Fahrsicherheitstraining an. Alle Kolleg*innen, die beruflich ein Fahrzeug lenken, können dort den sicheren Umgang mit ihrem Dienstfahrzeug – sei es ein Unimog, ein Feuerwehrauto, ein Traktor, ein Müllwagen usw. – bei unterschiedlichen Wetter- und Straßenverhältnissen erlernen. Der Preis für younion-Mitglieder beträgt inkl. Mittagessen € 210,-. Eine detaillierte Ausschreibung folgt noch per Mail, dann ist auch die Anmeldung möglich. Hier aber vorab die Termine zum Vormerken: 11. 10. 2023 Kalwang, 16.10.2023 Fohnsdorf, 17.10.2023 Ludersdorf, 19.10.2023 Lang/Lebring.



Zum 100-jährigen Geburtstag – stolze 76 Jahre Mitglied!

Zum hundertsten Geburtstag von Kollegin Liselotte Millischitz hat Landespensionist*innen-Vorsitzende Annelie Paar-Schmidt herzlich im Namen der Landesgruppe Steiermark gratuliert. Gefeiert wurde dieses besondere Jubiläum bei prächtigem Wetter am Grazer Schöckl. Von diesen hundert Jahren ist Kollegin Millischitz auch bereits stolze 76 Jahre lang treues Mitglied unserer Gewerkschaft. Wir wünschen noch viele weitere Lebensjahre und bedanken uns für die Treue und Solidarität!



Weitere Gutscheine auf unserer Onlineplattform

Zu Ikea, Spar, Media-Markt, Zalando gesellt sich nun ein Lebensmitteldiskonter mit tollen 4,5% Rabatt. Die Gutscheine können unsere Mitglieder wie gewohnt über unsere Gutscheineplattform beziehen. In dieser Ausgabe haben wir eine ausführliche Anleitung erstellt (Siehe Seite 24 und 25).





Wilhelm Kolar
Vorsitzender der yunion
Steiermark

Unsere yunion und eine steirische Besonderheit

Landläufig heißt es ja, Vertrauen werde einem nicht geschenkt – Vertrauen müsse man sich erst erarbeiten. So gesehen darf ich die Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen, sowohl von der Wahlbeteiligung als auch vom Ergebnis her, als eine Bestätigung der Arbeit der vergangenen Jahre werten. Das ist der Erfolg von Vielen: Hunderte Gewerkschaftsfunktionär*innen, Hunderte Personalvertreter*innen vor Ort, die Bezirksausschüsse, der Landesvorstand, die Fachreferent*innen, das Landespräsidium – wir sind, das kann man nicht oft genug betonen, ein starkes Team.

Erst durch die große Anzahl unserer Mitglieder entsteht die Stärke, wirklich durchstarten zu können. Eine hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass wir alle an einem Strang ziehen.

Was wir erreicht haben, ist unser aller Erfolg, der Erfolg eines jeden Mitglieds.

Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, um dafür an dieser Stelle Danke zu sagen: Die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr, wiewohl alle Beschäftigten – egal, ob Mitglieder oder Nicht-Mitglieder – immer die Erwartung haben, dass sich „die Gewerkschaft“ für bessere Arbeitsbedingungen, für ein besseres Dienstrecht, für gute Lohnabschlüsse einsetzt. Das alles fußt auf der Stärke der Arbeitnehmer*innenbewegung, auf der Stärke unserer Gewerkschaft.

Was wir erreichen, ist unser aller gemeinsamer Erfolg, basiert auf unserem Gemeinschaftssinn. Dass unserer yunion jetzt sogar ein

eigener Marsch komponiert wurde, zeugt ja auch von dieser besonderen Verbundenheit, diesem Zusammenhalt.

Warum ich das so betone? Es liegt an uns allen, auch an euch als Mitglieder in unserer großen yunion-Familie, all jene, die noch nicht mit dabei sind, für die yunion zu gewinnen: Solidarität ist kein Schlagwort, wir leben sie. Und wären auch sie mit in unserem Boot, gehörten auch sie der yunion an, könnten wir noch kraftvoller auftreten.

In dem Sinne wünsche ich allen einen schönen, erholsamen Sommer.

Wilhelm Kolar
Landesvorsitzender der yunion
Steiermark

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- H



Hohe Wahlbeteiligung bei den Gewerkschaftswahlen

Eine hohe Wahlbeteiligung bei den Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen in den steirischen Städten und Gemeinden ist ein deutlicher Vertrauensbeweis. Mit 80,1 Prozent ist die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter*innen klare Nummer 1.

Die Pandemie zeigt nach wie vor Wirkung. Hatte es in der Vergangenheit steiermarkweit immer einen Wahltag für die Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen gegeben, war das aus organisatorischen Gründen diesmal nicht möglich. Nicht nur, dass die Periode coronabedingt um bis zu drei Jahre ausgeweitet werden musste, auch die Urnengänge erstreckten sich über fast sieben Monate. In den meisten Gemeinden wurde der vorgeschlagene Wahltag mit 24.11.2022 in Anspruch genommen, in Graz etwa konnte erst Mitte Mai gewählt werden.

„Unsere Ortsgruppen haben wir bei der Durchführung der Wahlen unterstützt und Unterlagen für die Abwicklung der Wahl zur Verfügung gestellt. Eine Herausforderung war die Berechnung der Fristenläufe für die unterschiedlichen Wahltermine,“ erklärt yunion-Landessekretär Manfred Prosser. „Die Meldungen von den durchgeführten Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen haben wir gesammelt und zu einem steirischen Ergebnis zusammengefasst.“

Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter*innen klare Nummer 1

Und das ist das Ergebnis: Auf die FSG entfielen 80,1 Prozent der Stimmen, auf die verschiedenen Namenslisten 11,2 Prozent, die FCG erhielt 6,2 Prozent und die Freiheitlichen ArbeitnehmerInnen 2,5 Prozent.

Erfreuliche Signale

„Anderswo sinkt die Wahlbeteiligung, bei manchen Urnengängen ist sie unter 50 Prozent oder sogar noch niedriger – dass sie bei uns konstant hoch bleibt, werte ich als ein Zeichen unserer Mitglieder,



yunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar

dass sie mit der Arbeit, ihrer Gewerkschaft zufrieden sind.“ führt **Landesvorsitzender Wilhelm Kolar** aus: „Ein weiteres erfreuliches Signal sind die vielen jungen Kolleg*innen, die sich für die Wahl aufstellen haben lassen und diese neue Funktion mit voller Motivation in Angriff nehmen.“

„Es macht mich Stolz, dass unsere Gewerkschaftsfunktionär*innen und Personalvertreter*innen quer durch die ganze Steiermark sich mit Engagement, Elan und Enthusiasmus konsequent für die Interessen der Kolleg*innen einsetzen“, betont Kolar. „Wir sind ein starkes Team, das die Rechte ihrer Mitglieder zu vertreten weiß – und diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen.“

Graz: **FSG legte auf 65,42 Prozent zu**

Bei den Gewerkschafts- und Personalvertretungs-Wahlen in Graz legte die FSG unter ihrem neuen Spitzenkandidaten Wolfgang Demschner um 3,48 Prozent zu und hält nun bei 65,42 Prozent.

„Seriöse Arbeit wird honoriert: Das freut mich ungemein - sowohl für meinen Vorgänger Gerhard Wirtl, der die vergangenen 18 Jahre ja entscheidend mitgeprägt hat, wie für unser ganzes Team, das aus vielen bewährten Kräften, aber auch aus vielen neuen Köpfen besteht“, zeigte sich Wolfgang Demschner mit dem Ergebnis der ersten **Personalvertretungs-Wahl im Magistrat Graz** mehr als zufrieden.

- Auf die **FSG** entfielen 65,42 Prozent (+ 3,48 Prozent),
- die diesmal vereint angetretene „**Liste PV**“ von **FCG und ÖAAB** kam auf 27,29 Prozent,
- die **FA/FPÖ** erhielt 7,29 Prozent.

Für den nunmehr 46-köpfigen Zentralausschuss bedeutet das:

FSG 31 Sitze, Liste PV 12 Sitze (-3), FA 3 Sitze.

Eindeutig auch das Ergebnis bei den Dienststellenausschüssen:

- Auf die **FSG** entfielen 125 Mandate,
- auf die „**Liste PV**“ (FCG/ÖAAB) 56 Mandate, auf die **FA/FPÖ** 5 Mandate,
- **KPÖ** 3 Mandate
- und auf verschiedene Namenslisten 12 Mandate.

Demschner, mittlerweile auch bereits einstimmig zum neuen Grazer Zentralausschuss-Vorsitzenden - seine Stellvertreter*innen sind Gerhard Suppan, Ursula Kapp und Liselotte Fercher – gewählt: „Auch die erfreulich hohe Wahlbeteiligung von 67,35 Prozent zeigt, dass sich die Grazer Magistratsbediensteten durch ihre Personalvertretung gut vertreten fühlen – und diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen!“

Nachfolge gut geregelt: Nach 18 Jahren sagt „Es war mir eine Ehre“

18 Jahre lang stand Gerhard Wirtl an der Spitze des Zentralausschusses in Graz – jetzt verabschiedete er sich in die Pension. Sein Nachfolger: Wolfgang Demschner.

Eine erfolgreiche Ära ging im Juni zu Ende: Nach 23 Jahren in der „Personalvertretungs-Zentrale“ im Rathaus, davon sage und schreibe 18 Jahre als Zentralausschuss-Vorsitzender und nachdem er schon zuvor jahrelang im Amt für Jugend und Familie als Dienststellen-Personalvertreter tätig war, ging Gerhard Wirtl mit 30. Juni in Pension. Nicht ohne zuvor – wie das nun mal der Stil von Gerhard Wirtl ist – seine Nachfolge mit Weitblick und ruhiger Hand zu regeln: Einstimmig wählte der Zentralausschuss Wolfgang Demschner als seinen Nachfolger.

Mit Ruhe und Weitblick

Seine Ruhe, die stets umfassenden Überlegungen vor Entscheidungen, das Abwägen von Chancen und Risiken waren immer Markenzeichen von Wirtl. Was letztlich sicher wesentlich mit dazu beitrug, dass die Personalvertretung im Magistrat auch in manchmal unruhigeren Zeiten und trotz oft schwieriger Rahmenbedingungen für die Beschäftigten vieles sowohl finanziell als auch in Sachen Dienstrecht viel



Wolfgang Demschner und Gerhard Wirtl

positiv weiterbrachte. „Natürlich ist nicht immer alles wunschgemäß gelaufen, selbstverständlich hat es auch Rückschläge und Tiefs gegeben: Das Konstrukt „Haus Graz“ oder die Pensionsreform sind beispielsweise nichts, womit wir Freude hatten, zumindest konnten wir aber da wie dort etliche Giftzähne ziehen und Schlimmeres verhindern“, zieht Wirtl Bilanz. „Aber wir haben viel für die Beschäftigten erreicht. Doch das war nur mit einem starken Team möglich und durch die engagierte Arbeit der vielen ehrenamtlichen Personalvertreter*innen.“

Sind Wahlen Gradmesser, so sprechen jedenfalls die stetigen Zugewinne von Personalvertretungswahl zu Personalvertretungswahl für Wirtls Arbeit ebenso Bände wie die stehenden Ovationen, mit denen alle Fraktionen Wirtl im Zentralausschuss verabschiedeten.

Wirtl in yunion weiter aktiv

Ganz in die Pension verabschiedet sich Wirtl aber nicht: Bis 2025 wird er weiter seine gewerkschaftlichen Funktionen in der yunion Steiermark ausüben.

te Wirtl

Demschner mit viel Erfahrung

Wolfgang Demschner, sein Nachfolger als ZA-Vorsitzender, ist in der Grazer Personalvertretung ebenfalls bereits seit Jahren aktiv – im Stadtvermessungsamt war er Dienststellenvorsitzender, hatte aber bereits zu dieser Zeit intensiv im Rathaus-Team mitgearbeitet. Unter anderem hat er bereits 2015 die Homepage der Personalvertretung umgestaltet und den Ferienwohnungskatalog digitalisiert, sodass man jetzt jede Wohnung mit Detailbeschreibung im Mitarbeiter*innen-Portal des Magistrat Graz auf der Österreichkarte per Knopfdruck finden kann. Zudem sitzt er schon seit einigen Jahren in der Bundeskontrolle der Gewerkschaft. Er hat sich in den letzten Jahren auch stark im Servicebereich der youunion engagiert, wo er inzwischen auch als Vorsitzender des Ausschusses Fit-Kreativ tätig ist und für viele Kurse - Grillen, Kochen, Kochen für Kinder - und viele andere Veranstaltungen verantwortlich ist. Schon Anfang des Jahres war Demschner in die Rathaus-Personalvertretung übersiedelt und hatte sich vor allem intensiv mit den Vorbereitungen zur Wahl beschäftigt. Der 51-jährige war Wunschnachfolger von Wirtl.

Neue „Dienststelle“ mit großem Aufgabengebiet

Neu: Aus bislang drei Fachbereichen – Kindergärten, Kinderkrippen und Horte - wurde eine gemeinsame Dienststelle. Was angesichts doch sehr vieler Überschneidungen nachvollziehbar ist. Allerdings sind auch die Anforderungen an die 14 Personalvertreter*innen – 10 Mandate errang die FSG, 4 Mandate entfielen auf die „Liste PV“ (FCG/ÖAAB) - enorm. Neuer Dienststellenausschuss-Vorsitzender ist Manuel Pöttler, der bereits zuvor äußerst tatkräftig und engagiert mitgearbeitet und unter anderem bei der Stellungnahme zum neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz Kompetenz und Umsicht bewiesen hatte.

Manuel Pöttler: „Wir sind ein tolles 14-köpfiges Personalvertretungsteam und für die Kolleg*innen in den Einrichtungen da, wenn es um rasche Hilfen, Informationen und ähnliches geht! Denn gerade in der Kinderbildung und -betreuung läuft es alles andere als rund, da gibt es etlichen Verbesserungsbedarf! Ich bin für euch erreichbar unter **manuel.poettler@stadt.graz.at**“



Manuel Pöttler,
Vorsitzender Dienststellenausschuss
Kinderbildung- und Betreuung

Ein nächster Schritt **geschafft**

Zug um Zug geht in der Kinderbildung- und -betreuung was weiter: Das Organisationsgesetz ist durch – mit Jahresende wird auch ein neues landesweites K-Schema auf dem Tisch liegen.

Das neue Organisationsgesetz für den Kinderbildungs- und Betreuungsbereich ist beschlossen: Und wenn auch nicht alle Wünsche und Forderungen der Gewerkschaft und der Betroffenen erfüllt wurden, findet sich doch Wesentliches wieder. „Einer der für uns wohl wichtigsten Punkte, um den wir jahrelang gekämpft haben, ist die Reduktion der Gruppengrößen im Kindergarten von 25 auf 20. Wenn auch Jahr für Jahr schrittweise um ein Kind, beginnend mit diesem Herbst“, zieht youunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar Bilanz. Und sollte dies räumlich oder organisatorisch nicht möglich sein, muss zusätzliches Personal zum Einsatz kommen. Kolar: „Es war ein hartes Ringen, denn natürlich stellt das für alle Betreiber eine große Herausforderung dar.“

Maria Hauer, Fachreferentin für Kinderbildung und -betreuung im Landesvorstand der youunion, erklärt dazu: „Das neue Organisationsgesetz zeigt durchaus Verbesserungen im theoretischen Ansatz, es bleibt aber noch abzuwarten, wie es in der Umsetzung gehandhabt wird. Für uns heißt es: wachsam bleiben, um schnell für unsere Mitglieder da zu sein, wenn sie uns brauchen!“

Entschärfung bei „Aufsichtsperson“

Und auch in einem anderen Punkt hat sich die Hartnäckigkeit der Gewerkschaft bezahlt gemacht: Für die in der Novelle vorgesehene umstrittene „Vertretungslösung“ beim Ausfall der Fachkräfte in einer Gruppe für maximal sechs Wochen mit nur einer „Aufsichtsperson“ sind jetzt dank der Intervention der Gewerkschaft zwei „Aufsichtspersonen“ vorgesehen. Kolar: „Eine solche Verbesserung war den Kolleg*innen ganz wichtig, wie ich aus vielen Gesprächen weiß!“



Wilhelm Kolar und Maria Hauer machen sich gemeinsam stark für ihre Mitglieder!

K-Schema als Meilenstein

„Es ist mit der Landespolitik vereinbart, dass das Besoldungsschema mit Jahresende beschlussreif vorliegt“, berichtet Kolar, der auf Ersuchen des Landes die Leitung der entsprechenden Arbeitsgruppe übernommen hat. Das Ziel ist klar definiert: Es soll ein einheitliches Besoldungsschema geben, das von allen Trägern (!) übernommen werden soll. Kolar: „Das ist ein Meilenstein – damit gibt es in allen privaten, kirchlichen Einrichtungen sowie in den von den Städten und Gemeinden geführten Kindergärten das gleiche Entlohnungs-Schema!“ Angelehnt sein wird es am neuen, attraktiven Grazer K-Schema mit deutlich angehobenen Einstiegsgehältern für neue Dienstnehmer*innen inklusive Optionsrecht für bestehende Dienstnehmer*innen. Wir beraten unsere Mitglieder gerne, ob sich dieser Umstieg lohnt.

Nicht das Ende des Weges

„Wobei auch klar ist: wir sind noch lange nicht am Ende des Weges, was Verbesserungen in der Kinderbildung und -betreuung betrifft!“, stellt Kolar klar.

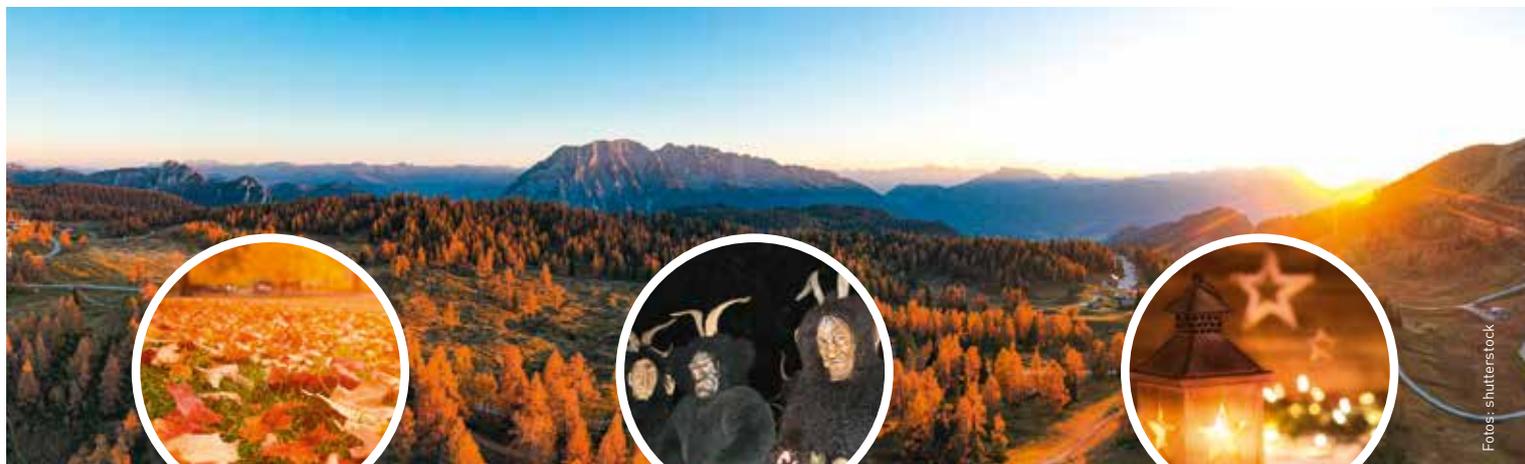
Manuel Pöttler, Dienststellenausschuss-Vorsitzender in Graz: „Wir sind ein starkes Team und stehen unseren Kolleg*innen tatkräftig zur Seite. Gestalten wir gemeinsam unsere Zukunft!“



HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

Grimmblick

Quelle deiner Energie



Fotos: shutterstock

BUNTER HERBST

buchbar vom
01. bis 22. Oktober 2023

Herbstblätter fallen nicht, sie fliegen.
Sie nehmen sich Zeit und wandern
bei ihrer einzigen Gelegenheit,
zu schweben. (© Delia Owens)

- **6 Nächte + 7. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **1 kleines Dankeschön an unsere Gäste**
- **Salzkammergut Erlebnis Card**
Bis zu 25% Ermäßigung für die beliebtesten Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote im Salzkammergut
- **Gemütliche Wanderung mit Einkehrschwung**
- **Herbstcocktail**
- **GRATIS - Verleih von Mountainbikes, Elektrorädern (gegen Voranmeldung) und Nordic-Walking-Stöcken**
- **Kalter Knieguß mit anschließender Fußreflexzonenmassage**

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 220,00

7 Nächte pro Person € 647,-

KRAMPUS PACKAGE

buchbar vom
02. bis 07. Dezember 2023



... gedämpft dringt jeder Laut durch die
Stille der Dämmerung, ab und zu ein
leiser huschender Schritt, eine
verräterisch knarrende Tür...“
Nikoloabend in Bad Mitterndorf

- **5 Nächte** mit Halbpension plus
- **Krampusüberraschung**
- **Traditionelles Nikolospiel auf der Terrasse**
- **Krampuscocktail (auch alkoholfrei)**
- **Zauberhafte Laternenwanderung**
mit Einkehr in Walters Schnapshöhle
- **Musikalischer Abend**
mit der Musikgruppe „Die Ausseer“
- **Heiß und Kalt für die Füße**

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 130,00

5 Nächte pro Person € 555,-

ADVENT IN DEN BERGEN

buchbar vom
10. bis 23. Dezember 2023

So still und leise, der Zauber dieser Zeit,
und nichts, was nicht in seiner Weise, dem
Nächsten begegnen will. (© Monika Minder)

- **6 Nächte + 7. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **4 Nächte + 5. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **Winterliche Laternenwanderung**
(mit Einkehr in Walters Schnapshöhle)
- **„Kripplerloas“ Besuch einer privaten Kripplerausstellung**
- **Wahlweise aromatischer Wintertee oder feuriger Punsch**
- **Kleine Advents-Überraschung am Zimmer**
- **Essigabreibung mit anschließender Rückenmassage**
- **Musikalischer Abend**
mit der Musikgruppe „Die Ausseer“

Preis für youunion-Mitglieder:

7 Nächte pro Person € 678,-

Ersparnis
€ 252,00

Preis für youunion-Mitglieder:

5 Nächte pro Person € 480,-

Ersparnis
€ 210,00

Hotel Grimmblick GmbH, 8983 Bad Mitterndorf 279, Tel.: +43 (0) 3623/2491
Fax: DW -75, info@hotelgrimmblick.at, www.hotelgrimmblick.at

Arrangementpreise in Euro inkl. Abgaben und Steuern. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.
© Grimmblick 2023



Standesbeamt*innentagung mit **großer Überraschung**



*Kapelle der Standesbeamt*innen unter der Leitung von Andreas Schwab*

Das ist wohl einzigartig für eine Gewerkschaft – als Dank für die große Unterstützung wurde für die yunion Steiermark ein eigener Marsch komponiert, uraufgeführt von der Musikkapelle der steirischen Standesbeamt*innen in Bad Blumau.

Wilhelm Kolar, Landesvorsitzender der yunion Steiermark, erlebte eine Premiere der angenehmen Art: Die große Musikkapelle der steirischen Standesbeamt*innen unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Schwab überraschte bei ihrer Fachtagung in Bad Blumau Kolar mit einem eigens für die yunion-

Steiermark komponierten Marsch. Ein Dankeschön des steirischen Fachverbandes der Standesbeamt*innen, komponiert von Gerhard Köfler aus Bad Aussee. Dazu überreichte der steirische Landesleiter Werner Winkler an Kolar eine eindrucksvolle Urkunde samt Widmung, auf der sich selbstverständlich auch der gesamte Marsch wiederfindet.

Einzigartige Auszeichnung
„Mir ist keine andere Gewerkschaft bekannt, der eine solche Auszeichnung in Form eines eigens komponierten Marsches zu Teil wurde, es



Isabella Schagerl, Wilhelm Kolar und Andreas Schwab

ist für uns als yunion eine große Ehre“, zeigte sich Kolar sichtlich bewegt. Hintergrund: Mit diesem mehr als ungewöhnlichen Präsent bedankte sich der Fachverband für

die schon seit vielen Jahrzehnten übliche intensive Unterstützung durch die yunion Steiermark. Kolar: „Solche Momente beweisen die gegenseitige Wertschätzung und zeigen den Zusammenhalt und das Miteinander, das uns gemeinsam stark macht. Es ist wie in einer Kapelle, in einem Orchester: Die Musik ergibt sich erst aus der Summe der Instrumente!“ Apropos Instrumente: Die Standesbeamt*innen-Kapelle entstand fast zufällig. Vor vielen Jahren hatten einige Teilnehmer*innen einer Fachtagung ein paar Instrumente mitgebracht, um abends für ein wenig Stimmung zu sorgen. Und daraus entstand dann Schritt für Schritt die Musikkapelle der steirischen Standesbeamt*innen, ebenso eine Besonderheit wie der jetzt uraufgeführte Marsch.

Breite Aufgabenpalette

Selbstverständlich stand auch diese Fachtagung nicht nur im Zeichen der Musik, ganz im Gegenteil. „Die Bandbreite unserer Aufgaben wird vielfach unterschätzt“, weiß Isabella Schagerl, im yunion-Landesvorstand als Fachreferentin für die Standesbeamt*innen zuständig. „Trauungen machen nur

einen minimalen Teil unserer Tätigkeit aus.“ Abgesehen von der Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Todesfällen sind Standesbeamt*innen für viele weitere unterschiedliche Bereiche im Personenstands- und Staatsbürgerschaftswesen verantwortlich.

Raum für spezielle Fachfragen

Schagerl: „Deshalb sind diese Fachtagungen ja auch von solcher Bedeutung für uns, da wir hier neben grundsätzlichen Informationen unter anderem auch konkrete und komplexe Fragestellungen abhandeln können, die sich aus den einzelnen Spezialbereichen ergeben; vom Adelstitel über Namensänderungen oder was unsererseits bei Fällen mit Auslandsbeteiligung zu beachten und zu erledigen ist.“

Alle Standesbeamt*innen sind im Arbeitsalltag immer wieder mit Fällen konfrontiert, die nicht der täglichen Routine entsprechen, die

aber auch vorkommen. „Genau deshalb ist dieser Austausch immens wichtig, jede und jeder von uns kann mit vergleichbaren Problemstellungen konfrontiert werden und dann ist es hilfreich, auf die Erfahrungen von Kolleg*innen zurückgreifen zu können!“



Die Fachtagung wurde von Werner Winkler, Landesleiter des Fachverbandes, perfekt organisiert.





„Wir sind SAUER – und wollen uns nicht länger auspressen lassen!“

Mit einem Protesttag machten einmal mehr die Beschäftigten aus dem Gesundheits-, Pflege-, und Sozialbereich auf ihre schwierige Situation aufmerksam.

„Leider muss man sagen: besonders viel ist aus der von der Bundesregierung im Vorjahr groß angekündigten Pflegereform nicht geworden, im Gegenteil. Wir bemerken kaum Verbesserungen“, zieht Sylvia Wiesinger, Zentralausschuss-Vorsitzende des Pflegeverbandes Bruck-Mürzzuschlag und Fachreferentin in der younion Steiermark, ernüchternde Bilanz. An der fortlaufenden Belastung des Personals habe sich nichts geändert, was eher dazu beitragen werde, dass sich die Situation weiter zuspitzen drohe. Wiesinger: „Laut Bedarfserhebung der Gesundheit Österreich GmbH werden bis 2030 mehr als 75.000

Fachkräfte in der Pflege fehlen – die Versorgungssicherheit der Bevölkerung ist nicht sichergestellt, was natürlich auch auf die Steiermark zutrifft.“ So könne es auf jeden Fall nicht weitergehen.

Weswegen die Beschäftigten in den Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufen - organisiert über younion, GPA, vda und GÖD – am 12. Mai in der Steiermark einmal mehr auf die Straße gingen, so auch in Graz, um von der Bundesregierung Taten statt Worte einzufordern.

Die wesentlichen Forderungen sind:

Faire, attraktive Gehälter, die 35 Stunden-Woche, bessere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, weniger administrativ-bürokratischer Aufwand, leichterer Zugang zur Schwerarbeiter*innenpension und Nachtschwerarbeiter*innenpension sowie eine verpflichtende österreichweite und einheitliche

Mindestpersonalbesetzung, um nur einige Punkte aus dem Paket zu nennen. Nicht zu vergessen: Das gleiche Geld für die gleiche Arbeit, denn nicht einmal der Pflegebonus wurde letztlich allen Berufsgruppen in diesem Bereich zugesprochen.

Ein ebenso immer wieder und schon seit Jahren verlangter Punkt: „Es braucht endlich mehr Wertschätzung für die vielen Menschen, die unter oft schwierigsten Rahmenbedingungen, unter körperlichen wie psychischen Belastungen Großartiges leisten“, ist Romana Lipp überzeugt. Die Dienststellenausschuss-Vorsitzende der GGZ bringt es auf den Punkt: „Wir verlangen nichts Unmögliches, ganz im Gegenteil. Wir erwarten uns lediglich, dass vor allem auch jene Punkte, die im Rahmen der Pflegereform versprochen wurden, endlich umgesetzt werden!“



Mein starker Partner

yunion
Steiermark

**WENN ES
ALLES MIT
EINER KARTE
GIBT.**

Ihre Yunion-Mitgliedskarte gilt als
Einkaufsberechtigung in allen
METRO - Großmärkten!
Nähere Info unter www.yunion.at
und www.metro.at



METRO
IHR ERFOLG IST UNSER BUSINESS

Wolfgang Katzian oberster EU-Gewerkschafter

Mit ÖGB-Vorsitzenden Wolfgang Katzian stellt die österreichische Arbeitnehmer*innenvertretung nunmehr den Präsidenten des Europäischen Gewerkschaftsbundes.

Das ist für den ÖGB eine besondere Ehre: Wolfgang Katzian, der sich selbst als glühenden Europäer bezeichnet, löst damit den Franzosen Laurent Berger ab. Der EGB-Präsident, der seine Tätigkeit ehrenamtlich ausübt, wird aus dem Kreis der nationalen Gewerkschaftspräsidenten gewählt. Er hält den Vorsitz bei

den wichtigsten Gremien und repräsentiert damit die Interessen der europäischen Arbeitnehmer*innen auf höchster internationaler Ebene.

Wobei Katzian Europa in größeren Dimensionen verstanden sehen will: „Es ist undenkbar, nicht auch die britischen Gewerkschaften oder unsere Freunde in der Ukraine zu meinen, wenn wir von Europa reden. Wenn wir von Europa reden, dann reden wir von allen Gewerkschaften und von allen Ländern.“ Zentrales Ziel von Katzian: Die Mitsprache für Arbeitnehmer*innen zu stärken. Die Arbeitsschwerpunkte für die kommenden vier Jahre, die von den rund 500 Delegierten am EGB-



Wolfgang Katzian, neuer EGB-Präsident

Kongress im „Berliner Manifest“ beschlossen wurden, liegen angesichts aktueller Entwicklungen auf der Hand: Vorrangig sind wirksame Maßnahmen, um die Inflation zu bremsen und die Lebenskosten zu senken. Katzian: „Ich freue mich darauf, mit vielen engagierten Mitstreiter*innen für ein faires, sicheres und soziales Europa zu kämpfen!“



„Es gibt noch viel zu tun, wir bleiben laut!“: Ein treffenderes Motto hätten die ÖGB-Frauen für ihren Bundeskongress nicht wählen können.

Klare Zeichen setzten die ÖGB-Frauen mit der wiedergewählten Bundesvorsitzenden Korinna Schumann bei ihrem Bundeskongress: Größter Wert wurde auf die zentralen Zukunftsthemen gelegt, sind das

ÖGB-Frauen: „Wir bleiben laut!“

doch allesamt Bereiche, die Frauen besonders betreffen. Wobei die eigenständige Existenzsicherung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Geschlechtergerechtigkeit und die Beseitigung von Einkommensunterschieden selbstverständlich zentrale Anliegen darstellten.

„Frauen verdienen in Österreich bei Vollerwerbstätigkeit monatlich rund 800 Euro weniger als Männer. In weiterer Folge bedeutet das weniger Pension und damit ein höheres Risiko, im Alter von Armut betroffen zu sein“, wies Schuhmann einmal mehr auf die eklatante Ein-

kommensschere hin. „Es muss allen Frauen möglich sein, ein finanziell unabhängiges Leben zu führen“, so Schumann. In diesem Sinne mahnen die ÖGB-Frauen auch mehr inflationsdämpfende Maßnahmen statt Einmalzahlungen im Kampf gegen die Teuerung ein.

Weitere thematische Schwerpunkte bei der Frauenkonferenz waren unter anderem Gesundheit und Pflege, Bildung und Qualifizierung, die Digitalisierung und ihre Folgen und Konsequenzen sowie selbstverständlich auch die Klimakrise.



- Überprüfung bereits stattgefundener Liberalisierungen bzw. Privatisierungen und Rückführung in die öffentliche Hand, wo dies notwendig ist, um eine leistbare Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.
- Der Grundsatz der weitreichenden Selbstbestimmung der Mitgliedsstaaten, Bundesländer und Gemeinden im Bereich der Daseinsvorsorge muss im EU-Recht verankert werden.
- Mittel für Länder und Gemeinden sind aufzustocken, andernfalls drohen Kürzungen bei dringenden Zukunftsinvestitionen.
- Ausweitung der finanziellen Mittel für die soziale Infrastruktur in den Städten und Gemeinden, die einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen der Gesellschaft und Arbeit leisten (zum Beispiel Neubau/Sanierung von Schulen, elementaren Kinderbildungseinrichtungen und kommunalen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen).

Bundeskongress: ÖGB setzt starke Zeichen

2000 Euro kollektivvertraglicher Mindestlohn, ordentliche Lohnabschlüsse über der Inflationsgrenze und eine Arbeitszeitverkürzung waren zentrale Forderungen beim 20. ÖGB-Bundeskongress in Wien.

Eine klare Absage für die von der Wirtschaft geforderte „moderate Lohnpolitik“ gab es von dem mit mehr als 90 Prozent wiedergewählten ÖGB-Präsidenten Wolfgang Katzian beim Bundeskongress: „Das geht mir schon am Hammer. Das wird's nicht spielen“, fand Katzian mehr als deutliche Worte. Angesichts der Rekordteuerung bleibe die Position der Gewerkschaft für die Lohnrunden im Herbst unverrückbar klar: Die Arbeitnehmer*innen haben sich die Abgeltung der Inflation und ihren Anteil am wirtschaftlichen Erfolg verdient!

Stärkung der Daseinsvorsorge

Am Kongress - die steirische youunion-Delegation bestand aus Landes-

vorsitzenden Wilhelm Kolar sowie Gerhard Suppan, Gerlinde Platzer, Ursula Kapp und Anna-Maria Eder - wurde betont, dass es nicht nur um den Erhalt und den Ausbau der Daseinsvorsorge, sondern auch um die Sicherung guter Arbeitsbedingungen bei der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen gehen muss!

Die Forderungen im Detail:

- Keine weiteren Liberalisierungen und/oder Privatisierungen: Öffentliche Infrastruktur und öffentliche Leistungen sind in der Hand von Gemeinden, Ländern oder Staaten zu belassen.

Mobilitätsgarantie

Auch in Sachen Klimaschutz wollen die Gewerkschaften mobil machen – konkret durch eine „Mobilitätsgarantie“, wonach alle Alltagswege in Zukunft mit öffentlichen Verkehrsmitteln machbar sein müssten. Was naturgemäß nur mit einem starken Öffi-Ausbau möglich wäre.



Gerlinde Platzer, Anna-Maria-Eder, Wilhelm Kolar und Gerhard Suppan



Berufswelt muss alltagstauglicher werden!

Die Arbeitswelt sollte sich noch mehr an die Lebensrealitäten ausrichten, fordern die younion-Landesfrauen: Nur so lassen sich Beruf und Privat besser vereinbaren!

„Einiges haben wir in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Privat ja bereits erreicht, manches ist aber noch stark verbesserungsfähig“, zog younion-Frauenvorsitzende Gerlinde Platzer Bilanz. Ein Plus, so auch die einhellige Meinung im jüngsten Landesfrauenvorstand: Die Neuerungen im steirischen Mutterschutzgesetz.

Platzer: „Bisher war ein Anspruch auf ‘Elternteilzeit’ nur dann gegeben, wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat. Jetzt brauchen Vertragsbedienstete dafür nur noch sechs Monate – das ist eine wesentliche Verbesserung für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.“ Auch die Rückkehr nach einer Karenz auf dieselbe oder eine gleichwertige Stelle ist nun für Vertragsbedienstete gesichert. „Das war uns ganz wichtig, um Einkommensverluste oder Karrierehindernisse nach der

Karenz zu verhindern – das verbessert natürlich die Möglichkeiten für Wiedereinsteiger*innen“, betont Platzer

Altersgerechtes Arbeiten

Ein wichtiger Punkt steht weiter auf der Agenda: das altersgerechte Arbeiten. Ziel sollte sein, dass die Arbeitnehmer*innen vom Berufseintritt bis zum regulären Pensionsantritt gut bewältigbare Arbeitsbedingungen vorfinden. „Vieles ist eine Frage der Organisation, von der Gestaltung der Arbeitsabläufe bis hin zur Ausstattung des Arbeitsplatzes. Gute Arbeitsorganisation ermöglicht die optimale Arbeitsgestaltung von den Abläufen bis hin zum Arbeitsplatz“, ist Platzer überzeugt.

Geringe Einkommen stärken

Der jetzt geforderte Mindestlohn von 2.000 Euro ist zwar im gesamten Gemeindedienst bereits realisiert. „Trotzdem ist für viele der Alltag nicht leistbar, Gehaltsvorschüsse nur ein kurzfristiges Mittel zur Überbrückung von schwierigen Situationen. Langfristig brauchen wir nachhaltige Maßnahmen.“



Gerlinde Platzer

Mehr Kinderbetreuung

Dazu zählt sicher der Ausbau der Kinderbetreuung. Denn nach wie vor können viele Frauen gar keinen Vollzeitjob annehmen, weil sie für ihre Kinder keinen geeigneten Betreuungsplatz erhalten. „Und genau da sehen wir ja auch das, womit wir Frauen uns konfrontiert sehen: Es sind fast immer wir Frauen, von denen man erwartet, dass wir zumindest den Hauptanteil an der Familienarbeit leisten, dass wir Frauen uns um die Kinder kümmern und die Angehörigen pflegen. Mit dem Ergebnis, dass wir Frauen in eine extreme finanzielle Abhängigkeit von den Männern geraten“, warnt Platzer.

| E-Bike-Versicherung |

Wir geben Ihnen Rückenwind.

Wir haben gezielte Leistungen, die Sie rundum absichern: rechtlich, finanziell und gesundheitlich. Damit Sie beruhigt in die Pedale treten können.

Es läuft gut

E-Bikes erobern die mobile Welt. Egal, ob Sie raus in die Natur radeln oder zur Arbeit fahren, E-Bikes haben ihren festen Platz im Straßenbild erobert. In der Freizeit, im Alltag, in der Stadt oder auf dem Land. Man kommt gut voran und tut gleichzeitig etwas für die Gesundheit und das Klima. Die Räder sind leise, praktisch und umweltfreundlich. Und sehr begehrt – deshalb sollten Sie gut auf Ihren Flitzer aufpassen. Wir helfen Ihnen dabei.

**TOP-Konditionen
exklusiv für youunion-Mitglieder**

Mit Sicherheit bestens beraten.



Otmar Luttenberger, MBA BA

+43 50 350 - 43514
+43 50 350 90 - 43514
o.luttenberger@wienerstaedtsche.at
Brockmanngasse 32, 8010 Graz

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Viele gute Gründe, dabei zu bleiben

Ganz speziell auch für Pensionist*innen hat die youunion sehr viel an Serviceleistungen zu bieten!

Service wird in der youunion großgeschrieben – auch was die Leistungspalette für die Pensionist*innen betrifft: „Wir sehen das einfach als ein Zeichen der Wertschätzung, als ein Dankeschön für die vielen Jahre, die unsere jetzt im wohlverdienten Ruhestand befindlichen Kolleg*innen, in ihrer aktiven Zeit uns die Treue gehalten haben“, betonte youunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar bei der jüngsten Sitzung der Landespensionist*innen. „Ich halte es einfach für wichtig, den Kontakt auch nach der aktiven Zeit zu pflegen – deshalb freut es mich, dass die Mitgliedszahlen bei unseren Pensionist*innen insgesamt stabil sind.“

Viele Angebote

Fakt ist natürlich, und darüber war sich der gesamte Landespensionist*innenausschuss unter Vorsitzführung von Annelie Paar-Schmidt einig, dass die youunion auch für ihre Senior*innen sehr viel zu bieten hat. Neben dem Zugang zu den verschiedensten Ermäßigungen und Angeboten gibt es zum Beispiel ab dem 65. Geburtstag zu den halb-

runden und runden Geburtstagen als kleines Präsent automatisch einen 20 Euro-Gutschein, ebenso ab der Goldenen Hochzeit – dann allerdings nur nach Übermittlung der Heiratsurkunde.

Nicht zu vergessen: Die Ferienwohnungen oder auch die äußerst beliebten jährlichen vier Wien-Gutscheine um je 15 Euro für das KSV-Hotel werden von Pensionist*innen ebenso wie von Aktiven gerne genutzt. Paar-Schmidt: „Wichtig ist nur, dass wir angesichts der Fülle an Serviceleistungen unseren Mitgliedern die verschiedenen Angebote regelmäßig in Erinnerung rufen!“

Sicher unterwegs im Internet

Neben den Serviceleistungen galt es natürlich auch, sich mit aktuellen Themenstellungen zu beschäftigen. Deshalb wurde zur Sitzung auch ein Fachexperte in Sachen Digitalisierung eingeladen. Schwerpunkte dabei: Wie lassen sich Fake News erkennen und worauf ist auf Sicherheit im Netz zu achten, speziell in Hinblick auf Betrugsmaschen und Spams. Annelie Paar-Schmidt: „Wir werden diese Informationen natürlich in die Bezirke und Ortsgruppen weitertragen. Das ist insofern ganz wichtig, als die Digitalisierung ja längst weite Teile des Alltags er-



Annelie Paar-Schmidt

reicht hat. Da ist es entscheidend, sichere Passwörter anzulegen, bei Mails von unbekanntem Absendern Vorsicht walten zu lassen und nicht alles unhinterfragt zu glauben, was an ‚Informationen‘ daherkommt.“



AK-Steuerrechtsexperte Bernhard Koller (dritter von rechts) ist gemeinsam mit seinem Team bei den AK-Steuerpartagen unterwegs, um bei Steuerfragen weiter zu helfen.

Nebenbeschäftigungen in der Pension

Immer häufiger nehmen Pensionist*innen zusätzlich zu ihrer Pension noch eine geringfügige Beschäftigung an. Wird die Nettopension von derzeit 1.340 Euro pro Monat überschritten, ist das zweite Einkommen zu versteuern.

Für den Nebenjob bedeutet das, dass mindestens 20 Prozent an Steuern für den Nebenjob anfallen. Der Prozentsatz der steuerlichen Belastung steigt mit dem Zusatzverdienst und der Pension.

Der maximale Steuersatz für den geringfügigen Nebenjob beträgt 50%. Um keine bösen Überraschungen zu erleben, wenn sich die Finanz wegen der Nachzahlung meldet, sollte man monatlich den Betrag auf die Seite legen, da die

Nachzahlung erst im nächsten Jahr auf einmal fällig wird. Sollte das Nebeneinkommen aus selbständiger Basis sein, sind diese bis zu einem Jahresgewinn von € 730,- steuerfrei. Sollte der Gewinn darüber sein, dann ist im darauffolgenden Jahr eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Im Falle eines selbstständigen Nebeneinkommens sollte man jedenfalls auch die gewerberechtlichen Folgen beim Amt der steiermärkischen Landesregierung abklären.



Die younion Steiermark zeigt Stärke!

Das lässt sich nicht nur anhand der jüngsten Erfolge bei wichtigen Themenstellungen erkennen – auch 1.100 neue Mitglieder zeugen vom hohen Stellenwert unserer Gewerkschaft.

Landesvorstandssitzungen bieten in der Regel die beste Gelegenheit, Bilanz zu ziehen: Und jene Bilanz, die Landesvorsitzender Wilhelm Kolar zuletzt vorlegte, konnte sich einmal mehr sehen lassen. In vielen wesentlichen Fragen wirkt die younion ganz entscheidend bei wichtigen Weichenstellungen mit, etwa im Bereich der Kinderbildung und -Betreuung. „Wenn wir in der Steiermark sehr bald ein gemeinsames, attraktives Gehaltsschema für

alle haben werden, so geht das zu einem Großteil auf unsere Initiative zurück, wie wir auch viele andere Verbesserungen in diesem Bereich erreicht haben“, betonte Kolar. „Und wir werden dranbleiben, nicht lockerlassen, weitere Verbesserungen einfordern – wie natürlich auch in Sachen Pflege.“

Lehrstellen gegen Fachkräftemangel

Sorge bereitet mittlerweile auch im Gemeindedienst der zunehmende Fachkräftemangel. Kolar: „Umso wichtiger wäre es, wenn die Städte und Gemeinden noch stärker auf ‚Nachwuchspflege‘ setzen, sprich die Lehrlingsausbildung weiter forcieren. Unser Schwerpunkt ‚Gemeinden schaffen Lehrstellen‘, den wir vor mehr als einem Jahrzehnt gestartet hatten, hat so gesehen nichts an Aktualität verloren, im Gegen-

teil.“ Wobei sich Kolar in diesem Zusammenhang aber auch mehr finanzielle Unterstützung seitens des Bundes erwartet: „Die kommunale Ebene wird das allein nicht stemmen können – es sollte aber nicht vergessen werden, dass wir auch für die Absicherung der existentiell so wichtigen Daseinsvorsorge die entsprechenden Fachkräfte benötigen werden!“

Top informiert

Sehr wichtig aus Kolars Sicht aber auch: die Unterstützung der Mitglieder, und zwar in jederlei Hinsicht. „Wir haben aktuell wieder einige Dienstrechtsseminare mit den vielen neuen, jungen Gewerkschaftsfunktionär*innen und Personalvertreter*innen durchgeführt – bei rechtlichen Fragestellungen sind das top informierte, erste Anlaufstellen in den Dienststellen, auf die sich unsere



Kolleg*innen vor Ort verlassen können.“ Mindestens ebenso wichtig: Über die in dieser Form einzigartige Vielfalt an Serviceleistungen, die seitens der youunion geboten wird, müsse regelmäßig informiert werden.

Positive Mitgliederzahlen

Diese Leistungsdichte wie auch die vielen Verhandlungserfolge will Landessekretär Manfred Prosser für die Mitgliederwerbeaktionen nutzen. „Wir wollen noch stärker werden, weswegen wir auch sehr viel in den Ortsgruppen unterwegs sind.“ Was zuversichtlich stimmt: Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist positiv. „Die Bedeutung einer starken Gewerkschaft wird für viele Dienstnehmer*innen immer deutlicher – seit Beginn der Werbekampagne konnten wir 1.100 neue Mitglieder dazugewinnen. Die youunion_Steiermark weiß eben mit

Kompetenz, Service und Einsatz zu überzeugen!“

Vorsicht Falle

Apropos Service und Kompetenz: Dass seitens der youunion darauf größter Wert gelegt wird, zeigte sich auch im jüngsten Landesvorstand am Beispiel der Auswahl des Gastreferenten: Dr. Harald Koberg von der Kompetenzstelle Digitale Gesellschaft des Landes Steiermark informierte über das heiße Themenfeld „Fake News und Social Media“.

Sind doch mittlerweile emotionale Debatten und Attacken fast schon alltäglich und betreffen nicht selten den Gemeindedienst. Wichtig zu wissen dabei: Diese negativen „Stimmungsbilder“, die über die sozialen Medien verbreitet werden, sind in der Regel alles andere als repräsentativ, weswegen ihnen nicht jene Beachtung zugemessen werden sollte, wie sie dies bisweilen erfahren.



Foto Fischer

Wir trauern um Hofrat Dr. Manfred Kindermann

Mit **Hofrat Dr. Manfred Kindermann** hat die youunion Steiermark einen verlässlichen Partner, einen Wegbegleiter und Freund verloren.

Über viele Jahrzehnte hinweg war Hofrat Dr. Manfred Kindermann, Leiter des Referates für Gemeinderecht und Wahlen in der Abteilung 7 des Landes unser erster Ansprechpartner, wenn es um Fragen in Zusammenhang mit dem Dienstrecht oder auch um Personalvertretungswahlen ging. Allein fünf große Dienstrechtsnovellen haben wir unter seiner Federführung geschafft.

Am 17. Mai ist Manfred Kindermann im Alter von nur 63 Jahren überraschend an seinem Arbeitsplatz in der Grazer Burg verstorben.

Manfred Kindermann hatte nicht nur mit seiner herausragenden juristischen Expertise zu überzeugen gewusst. Er hat sich in diesen Jahrzehnten der Zusammenarbeit immer als ein auch weit über den Tellerrand hinausblickender Partner erwiesen, auf dessen Einschätzungen man sich verlassen konnte. Er war Mitstreiter des Gemeindedienstes und hat sich dabei in den vielen gemeinsamen Jahren nicht nur als fachliche, sondern auch als menschliche Größe ausgezeichnet.

Wir werden Hofrat Mag. Dr. Manfred Kindermann stets in ehrender Erinnerung behalten.

Bezirke in der Offensive:

„Wir wollen stärker werden!“

Noch vor den Sommerferien tagten eine Reihe von Bezirksausschüssen – und durchgehender Tenor: „Wir wollen noch stärker werden“ – entsprechend will man die Mitgliederwerbung forcieren.

Dass sich die yunion mit Fug und Recht als eine starke Gewerkschaftsbewegung bezeichnen darf, bestätigen die Verhandlungserfolge bei gehalts- und dienstrechtlichen Angelegenheiten ebenso wie die Serviceleistungen, die in der Qualität und in dem Ausmaß fast einzigartig sind. Mitentscheidend dafür: die Mitglieder. Umso wichtiger sind natürlich Mitglieder-Werbeaktionen. Weswegen das auch ein Punkt war, der sich in sämtlichen Bezirksausschuss-Sitzungen wiederfand. Wie im Übrigen selbstverständlich auch die aktuellen Fragen – Inflation und Teuerung, Arbeitskräftemangel, die Probleme in der Pflege und Kinderbetreuung sowie die finanziellen Engpässe in den Gemeinden – durchwegs Themen waren.

Bezirk Liezen

Am Tag nach dem Narzissenfest fand im Bad Ausseer Rathaus die



Bezirksausschusssitzung statt, mit Grußworten des Bürgermeisters von Bad Aussee, Franz Frosch. Landesvorsitzender Wilhelm Kolar und Landessekretär Manfred Prosser nahmen zu aktuellen Themen Stellung, wobei Kolar nachdrücklich darauf hinwies, dass bei den laufenden Finanzausgleichsverhandlungen eine finanzielle Stärkung der Gemeinden unabdingbar wäre. Angeregt wurde auch darüber diskutiert, wie die vielfältigen Serviceleistungen von den Mitgliedern in den Ortsgruppen noch besser genutzt werden können.

Bezirk Murau

Staffelübergabe an der Spitze des Bezirks Murau: Helmut Brunner übergab den Vorsitz an Andrea

Bezirksausschuss Liezen

Fössl, die einstimmig zur geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt wurde. Wobei Brunner in seinem Rückblick auf eine durchaus erfreuliche Entwicklung in den letzten Jahren verweisen konnte: Nicht nur, dass zahlreiche neue Ortsgruppen gegründet werden konnten – in einigen sind alle (!) Dienstnehmer*innen Gewerkschaftsmitglieder.

Helmut Brunner ist seit 21 Jahren Gewerkschaftsmitglied, war im Jahre 2002 Gründer und bis 04.05.2017 Obmann der Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg und seit 2004 Bezirksvorsitzender. Er war in diesen vielen Jahren stets ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für alle Kolleginnen und Kollegen. Mit seiner ruhigen und verbindenden Art hat er alle Probleme und Konflikte gelöst und nebenbei noch die Grundsteine für so manche Ortsgruppengründung gelegt.



Bezirksausschuss Murau

Bezirk Bruck- Mürzzuschlag

Erfreulich: Bezirksvorsitzende Anna-Maria Eder konnte mit Breitenau eine neue Ortsgruppe begrüßen, dazu gibt es auch insgesamt ein leichtes Mitglieder-Plus zu vermelden. Allerdings musste Eder unter anderem auch über einen Wermutstropfen berichten: Der Arbeitskräftemangel schlägt sich zunehmend auch auf Gemeindeebene nieder, was in der Vergangenheit nahezu undenkbar gewesen wäre.



Bezirksausschuss Bruck-Mürzzuschlag

Reisen mit Tipps aus dem Konsumentenschutz

Der Sommer naht – und zigtausende Steirerinnen und Steirer brechen mit Flugzeug, Bahn oder Pkw in den wohlverdienten Urlaub auf. Doch verlorene Gepäckstücke, verspätete Flüge oder verschmutzte Hotelzimmer werden auch heuer vielfach für Urlaubsstress sorgen.

Urlauberinnen und Urlauber haben Rechte und müssen nicht alles hinnehmen. Das gilt etwa für Flugverspätungen: Hier regelt in vielen Fällen die EU-Fluggast-Verordnung die Ansprüche von Reisenden. Sie kommt auch bei Flügen im Zuge einer Pauschalreise – also wenn Flug, Unterkunft etc. im Paket bei einem Reiseveranstalter gebucht wurden – zur Anwendung. Allerdings kann es hier auch Ansprüche gegen den Reiseveranstalter geben (Frankfurter Tabelle).

Gepäck weg

Geht im Rahmen einer Flugreise ein Koffer verloren, sollte dies sofort am Lost & Found-Schalter am Flug-

hafen gemeldet werden. Dort erhält man meist eine Basisausstattung mit Zahnpasta, Seife und Ähnlichem. Taucht das Gepäck länger nicht auf, kann von der Fluglinie Überbrückungsgeld verlangt werden, um notwendige Kleidung zu kaufen. Bei Verlust oder Beschädigung des Gepäcks muss die Fluglinie für Entschädigung sorgen. Bei Pauschalreisen müssen Reiseveranstalter die Preise reduzieren, wenn Reisende mehrere Tage ihres Urlaubs ohne Gepäck auskommen müssen.

Misstände melden

Auch der Urlaubsort kann böse Überraschungen bereithalten: Das „Zimmer mit Meerblick“ aus dem Prospekt entpuppt sich als finstere Kammer mit Hinterhof-Aussicht, der Hotel-Pool ist eine trübe Kloake. AK-Konsumentenschütlerin Birgit Auner rät, sofort jeden Mangel oder jede nicht eingehaltene Leistung bei der örtlichen Vertretung des Reiseveranstalters oder per Mail dem Reiseveranstalter bzw. Reisebüro zu Hause zu melden und die Misstände mit Fotos oder Videos festzuhalten. Für die Zeit, in der die Mängel be-

stehen, kann sofort nach der Rückkehr aus dem Urlaub der Reiseveranstalter bzw. das Reisebüro schriftlich kontaktiert werden, um eine Preisminderung in bar zu erreichen.

Reiseversicherung

Einen gewissen Schutz gegen Urlaubsräger bieten Versicherungen. Freilich gibt es verschiedene Anbieter und Pakete, auch Kreditkarten beinhalten oft einen Reiseschutz. Auner empfiehlt, sich zu überlegen, welche Risiken abgedeckt werden sollen. Eine Stornoversicherung kann dann sinnvoll sein, wenn es sich um eine teure Reise handelt oder zwischen Buchung und Reiseantritt ein längerer Zeitraum liegt. Wer sich für den Fall einer vorzeitigen Heimreise absichern will, benötigt hingegen eine Reiseabbruchversicherung. Bei Krankheitsfällen deckt die E-Card Behandlungskosten in vielen europäischen Ländern ab, doch in Staaten wie den USA können medizinische Leistungen für Reisende teuer werden. Hier kann eine Reisekrankenversicherung ratsam sein.

www.akstmk.at/flug

So kommen Sie zu

*Ihr Vorteil,
dabei zu sein!*



Manfred Prosser
Landessekretär der
youunion Steiermark

Bereits über 12.000 Gutscheine haben unsere Mitglieder schon bezogen, um bei jedem Einkauf bares Geld zu sparen. Mit den Nutzer*innen wächst auch das Angebot - ab sofort ist auch ein neuer Lebensmittelhandel mit an Bord.

Wie kommen sie nun zu unseren Gutscheinen?

Aufgrund der zunehmenden Anfragen, wie man zu unseren Gutscheinen kommt, haben wir in dieser Ausgabe eine Schritt-für-Schritt-Anleitung gestaltet. Der Zugang zu dieser großartigen Servicewelt startet mit Einstieg auf unserer Gutscheineplattform:

gutscheine.youunion.at

Sollten Sie sich noch nicht auf unserer Homepage registriert haben, ist bei erstmaliger Nutzung eine Registrierung erforderlich. Bereits registrierte Nutzer*innen können mit ihrem Benutzernamen und ihrem Passwort wie gewohnt einsteigen.

Willkommen auf unserer Gutscheineplattform, mit einem ständig wachsenden Angebot an Wertgutscheinen exklusiv für unsere Mitglieder!

Fahren Sie nun mit der Maus über den von Ihnen gewünschten Gutschein und klicken sie auf das Feld „In den Warenkorb“. Wählen Sie nun weitere Gutscheine auf (Schaltfläche „weitere abrufen“) oder gehen direkt zu ihrem Warenkorb (Schaltfläche „zum Warenkorb“), um den Bestellvorgang zu starten.

Anmelden

Benutzername oder E-Mail

Passwort

Angemeldet bleiben *

* Mit Aktivierung dieser Funktion wird ein Benutzer-Cookie im Browser gesetzt, welches den Login für 12 Stunden speichert.

[Passwort vergessen?](#)
[Anmelden über AD](#)

Anmelden

Du hast noch keinen Gewerkschafts-Zugang, bist aber bereits Gewerkschaftsmitglied?

[» Zur Registrierung](#)

HOME WUNSCHLISTE MEIN KONTO MEINE EINLOSUNGEN MEINE DATEN WARENKORB

MEIN KONTOSTAND:
6.000 Punkte

Riher Suche

Meine Weltan

Geschänke

Wertgutscheine

HABEN SIE FRAGEN?
Wir sind gerne für Sie

SERVICEHOTLINE
07242 - 2025 669

ONLINE-KONTAKT
Kontaktformular

Zeit zum Verwöhnen - Kurzaufbau für 2

25,- EUR + 0 Punkte
inklusive Versandkosten & MwSt.

Geldgutschein Media Markt 50 EUR

48,50 EUR + 50 Punkte
inklusive Versandkosten & MwSt.

Spar 50,- EUR Wertgutschein

48,- EUR + 50 Punkte
inklusive Versandkosten & MwSt.

Gutscheine einlösen:

Bitte geben Sie hier Ihre Gutscheinnummer ein:

Jetzt einlösen

€ 100

Spar 100,- EUR Wertgutschein

96,- EUR + 100 Punkte
inklusive Versandkosten & MwSt.

Marionnaud PARIS

Marionnaud € 100,- Wertgutschein

90,- EUR + 100 Punkte
inklusive Versandkosten & MwSt.

Zalando € 100,- Wertgutschein

90,- EUR + 100 Punkte
inklusive Versandkosten & MwSt.

Ihrem Gutschein!



1. Gutscheine und Anzahl der Gutscheine im Warenkorb kontrollieren

Überprüfen Sie im Warenkorb, ob die gewünschten Gutscheine gelistet sind, und passen Sie gegebenenfalls die gewünschte Menge je Gutschein an. Weiter geht es mit der Schaltfläche „Jetzt bestellen“.



4. Teilnahmebedingungen akzeptieren

Im nächsten Schritt bitte die Bestellung nochmals überprüfen. Sollte alles korrekt sein, bitte noch „Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen“ anklicken (bitte durchlesen!) und auf den Punkt „Jetzt bestellen“ klicken.



2. Überprüfen Sie Ihre E-Mailadresse

Nachdem der Gutschein per E-Mail zugestellt wird, ist es wichtig, die angegebene E-Mailadresse zu überprüfen oder ggf. eine andere E-Mail-Adresse anzugeben. Weiter geht's mit der Schaltfläche „Auswählen“.



5. Zahlung abwickeln

Je nach gewählter Zahlungsart, werden Sie nun auf die Homepage der jeweiligen Zahlungsabwickler weitergeleitet. Nach erfolgreicher Zahlungsabwicklung geht's automatisch weiter.



3. Zahlungsart wählen

Wählen Sie ihre bevorzugte Zahlungsart aus. Kreditkartenzahlung: Bitte hier einfach die Kreditkartendaten eingeben. EPS- Zahlung: Dazu benötigt man lediglich die Zugangsdaten für sein eigenes E-Banking. Weiter geht's mit „Zahlungsart wählen“.



6. Bestellbestätigung

Es wird nun die Zusammenfassung der erfolgten Bestellung angezeigt. Diese erhalten Sie auch per E-Mail. In weiterer Folge (meist zwischen 5 bis 15 Minuten) bekommen Sie Ihre Gutscheine per E-Mail zugesandt.

Bad Aussee

Betriebsausflug München

Im Mai dieses Jahres sind 60 Kolleg*innen der Ortsgruppe Bad Aussee ins benachbarte Bayern aufgebrochen, um die Landeshauptstadt München zu erkunden. Neben einer Stadtrundfahrt und einer Führung durch die Bavaria-Filmstadt konnten die Fußball-Fans bei einer VIP-Führung die Allianz-Arena auch hinter den Kulissen besichtigen und die Auto-Fans kamen bei der BMW-Museums-Tour auf ihre Kosten. Besuche im botanischen Garten, Olympiapark, Viktualienmarkt und vielen weiteren Wahrzeichen der Stadt und natürlich dem Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese gehörten mit dazu.



Voitsberg

Benefizlauf

Der Atus Voitsberg veranstaltete am 7. Juni zum 20. Mal den Benefizlauf „Run & Help“ mit Start und Ziel am Hauptplatz in Voitsberg. Viele Unternehmen und Organisationen nahmen teil, um Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln. Natürlich war auch die Stadtgemeinde Voitsberg mit einem starken Team vertreten. Nach dem Rennen gab es ein gemütliches Zusammensitzen auf der Nebenfahrbahn am Hauptplatz.



Murau

3-Kampf

Zum 3-Kampf Stadtgemeinde gegen Stadtwerke lud die Personalvertretung und yunion-Ortsgruppe Murau am 5.5.2023 ein. Pünktlich um 14 Uhr startete der erste Bewerb im Gasthof Eichholzer – das Asphalttschießen – jedoch nicht, bevor jede/r Teilnehmer*in ein Zielwasser zu sich genommen hatte. Höchst konzentriert und mit akribischer Präzision wurden die Stöcke abgesetzt, um eine möglichst hohe Punktezahl zu erreichen. Cornhole war der zweite Bewerb, bei dem jeder Spieler mehrere, mit Reis gefüllte, kleine Säcke auf eine angehobene Plattform mit einem Loch werfen musste – keine sehr leichte Aufgabe. Zum Abschluss stand eine Runde „Schmarageln“ am Programm. Nach drei hart umkämpften Bewerbungen war es die Mannschaft der Murauer Stadtwerke, die diesen Wettkampf für sich entschied.



Proleb

Ausflug Wachau

Die Ortsgruppe Proleb hat einen zweitägigen Ausflug zur Marillenblüte in die Wachau vom 1.4.-2.4.2023 unternommen. 17 Bedienstete (inkl. Pensionist*innen) haben an diesem Ausflug teilgenommen. Es gab nach einem ausgezeichneten Mittagessen einen geführten Spaziergang am Marillenerlebnisweg mit anschließender Verkostung von Marillen-Produkten. Am Abend fand der Ausklang bei einem Heurigen in Spitz an der Donau statt. Am zweiten Tag gab es eine spannende Führung durchs Stift Melk.



Trofaiach

Betriebsausflug Amsterdam

Die Personalvertretung veranstaltete für die Belegschaft der Stadtgemeinde Trofaiach einen 4-tägigen Ausflug nach Amsterdam. Neben Stadtbesichtigung und Grachtenfahrt wurde das Heineken-Experience besucht. Neben Windmühlenbesichtigung, Besuch einer Käsefarm und einer Holzschuhfabrik blieb noch genug Zeit, um auf eigene Faust diese moderne und aufgeschlossene Stadt zu erkunden. Auch eine Schifffahrt auf die Insel Marken wurde unternommen. Nach vier entspannten Tagen im Kreise der Kolleg*innen kamen alle 59 Teilnehmer*innen wieder zufrieden nach Hause.



St. Peter am Kammersberg

Ausflug Wien

Am 29. April war das Reiseziel für die Bediensteten und Mitglieder des Gemeinderats der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg die Bundeshauptstadt Wien. Dort wurde das neu renovierte Parlament besichtigt. Danach haben sich alle beim gemeinsamen Essen gestärkt und die Gemeinschaft wurde gepflegt. Am Abend wurde noch das Musical Rebecca im Raimundtheater besucht. Trotz der langen, anstrengenden Heimreise war es ein gelungener Ausflug.



Frauental a.d.L.

Kartrennen

Einmal so richtig Gas geben... Unter diesem Motto stand am 26. Mai 2023 das erste Kartrennen für die Gewerkschaftsmitglieder der Ortsgruppe Frauental a.d.L. beim Styriakartnig in Kalsdorf/Zettling. Nach 20 Minuten Rennen mit vielen spannenden Überholmanövern, kleinen Zusammenstößen und dem Herausfinden der Ideallinie wurde die schwarz-weiß karierte Flagge gezeigt und alle Fahrer*innen erreichten unverletzt das Ziel. Der dritte Platz und somit die Medaille in Bronze ging an die Kindergartenpädagogin Stefanie Augustin, den 2. Platz holte sich der Ortsgruppen-Vorsitzende und Bauamtsleiter Anton Temel und am Siegerpodest ganz oben stand Bauhofleiter Eduard Haring. Bei den Abschlussworten des Ortsvorsitzenden wurde aber sehr deutlich hervorgehoben, dass es bestimmt eine Wiederholung im Herbst geben wird.



Kindberg

Betriebsausflug nach Italien

Die Personalvertretung und younion-Ortsgruppe Kindberg organisierte Mitte Mai einen viertägigen Betriebsausflug an den Gardasee und Verona, an dem 35 Kolleg*innen teilnahmen. Die Anreise am ersten Tag führte über Klagenfurt nach San Daniele zu einer Schinkenverkostung in einer Prosciutteria. Am zweiten Tag folgte eine Schifffahrt und die Besichtigung der Orte Riva del Garda und Malcesine. Der dritte Tag führte nach Verona mit Stadtführung. Mit bleibenden Eindrücken ging es am 4. Tag wieder heimwärts und so ging ein geselliger Betriebsausflug zu Ende.



	2			5			
	1	5					
				8	7		3
	5	1					
		9	7				1
			3				4
				8			1
7			9	3			6
					4		8

							4
6		2					
			3	1	9		
	1	3		2			
	9		8				5
	7						3
4							6
			7		3		9
			9		6		8

Sommer Rätsel

	8	6					
				5		9	2
				4		5	
	7				2		1
					3		9
	2	8			7		
2			6				
							3
3			1				7

		5				1	
	6	1				2	
			3	8			
	2						4
				3			9
	1	3	5				2
9					2		4
							7
4				5	9		3

	1		5			3	
		2	8				
		3				1	9
	2				9		1
6	4						5
5					1		2
				7			6
				6	2		7
	9						

Steirische Sommertheater bieten besondere Vielfalt

Der diesjährige Theatersommer hat es steiermarkweit wieder einmal in sich. Damit nicht genug, sind die großen Häuser der Landeshauptstadt Graz, Oper und Schauspielhaus, mit neuen Leitungen voll auf die Herbstpremieren ausgerichtet. Und Konzertveranstalter*innen wie die Steirische Kulturveranstaltungen GmbH mit dem Konzertzyklus von „recreation“ bewerben über den Sommer eifrig den herbstlichen Programmbeginn. Einmal mehr muss ich angesichts der Fülle des Gebotenen auf das Verständnis der geneigten Leserinnen und Leser hoffen. Manche der großartigen steirischen Sommertheater werden zum Zeitpunkt der Zustellung dieser Ausgabe bereits ihr sommerliches Programm „abgespielt“ haben. Erwähnt sollen sie trotzdem sein, um die theatrale Fülle in unserem Bundesland aufzuzeigen. Anspruch auf Vollständigkeit? Das wage ich für das Nachfolgende jedenfalls nicht zu behaupten, es bleibt eine subjektive Auswahl. Beginnen wir mit dem Sommertheater Frohnleiten: „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase. Die Theaterbühne auf dem Frohnleitener Hauptplatz agiert unter der Regie von Alfred Haidacher an bestimmten Tagen inkl. 30. Juli 2023, Homepage www.theater-frohnleiten.at

50 Jahre und ...

Im Sommer des Jahres 1972 hatte die Spielgemeinschaft Hohenrain ihre erste Saison auf der Freilichtbühne im Schloss Reinthal in Hart bei Graz begonnen. Ein Jahr später kam es zur Vereinsgründung – und jetzt, 50 Jahre danach, treten die Schauspieler*innen rund um den inzwischen neu besetzten Verein zwischenzeitlich im Taggerhof in Kainbach bei Graz auf, zuletzt mit Nestroys „Unverhofft“. Obmann Mag. Franz Halbedl hat nach 40 Jahren bei höchster Anerkennung unter Profis wie Laiendarsteller*innen bzw. dem Publikum seine Funktion zurückgelegt. Als neuer Obmann ist Joachim Fürpass erfrischend aktiv. Auf www.schlossspielereinthalt.at gibt es stets Aktuelles.



Sie verdienen es, 50 Jahre nach der Gründung beispielhaft für steirisches Sommertheater im Bild angeführt zu werden: die Schlossspiele Reinthal, heuer mit Nestroys „Unverhofft“ im Taggerhof nahe Graz vertreten gewesen. Bilder: Franz Rauch

Theater im Sensenwerk Deutschfeistritz:

bis 30.7.2023, nachzulesen auf www.sensenwerk.at. Gespielt wird „Der Zerrissene“ nach Nestroy. Ein zusätzlicher besonderer Tipp: Das Sensenmuseum in Deutschfeistritz hat bis 30. Oktober geöffnet, ein Besuch lohnt sich jedenfalls.

Wildoner Schlossbergbühne: wie die Schlossspiele Reinthal ebenfalls stolze 50 Jahre alt.

Bei ebenfalls neuem Vorstand ist auf <https://wildoner-schlossbergbuehne.at> alles Wissenswertes nachzulesen. „Weh dem der nicht lügt“ von Gerd Linke, dem Schöpfer des „steirischen Faust“, als Travestie nach Grillparzers „Weh dem der lügt“ gibt es zuletzt am 29.7.2023. Das Sommertheater in Rettenegg erfreut seine Fangemeinde mit Spielterminen inkl. 15.8.2023 (www.retteneegg.at/theatergruppe)

Theatersommer mit Uraufführung

Dem wenn auch nur knappen Hinweis auf den Theatersommer in Oberhaag folgt an dieser Stelle etwas mehr zur nächsten, wiederum ganz besonderen Theaterinitiative, realisiert auf der Hofbühne Mathans sowie in St. Ulrich am Greith. Am besten googeln unter „Vitamins of society“, ein höchst originelles Adressenstichwort, mit dem sich in die Uraufführung von „Jammeregg I – Tankstelle der Toten“ des steirischen Jungparadeautors Johannes Schrettle am 27.7.2023 eintauchen lässt. Übrigens kann dieses Stück auch noch an mehreren Terminen im August auf der Grazer Murinsel besucht werden.



Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.

Und fröhlich weiter im Aufzählen von höchst unterhaltsamen steirischen Sommerbühnen: exzellent professionell stets das Theater St. Josef (theater-im-bauernhof.at), wo Christian Ruck als Regisseur wie fallweise Ersatzschauspieler agiert – weiters das Theater im Kürbis / Sommertheater <https://www.kuerbis.at> – sowie die Schlossfestspiele Piber (<http://www.schlossfestspiele>)

Eine Klasse für sich: die Landsberger Sommernachtsspiele 2023 mit „Romulus der Große“ nach Dürrenmatt und Premiere am 28.7.2023 (siehe bitte <http://theaterzentrum.at>). Unbedingt zu erwähnen: THEO – Theater Oberzeiring (<https://theo.at>)

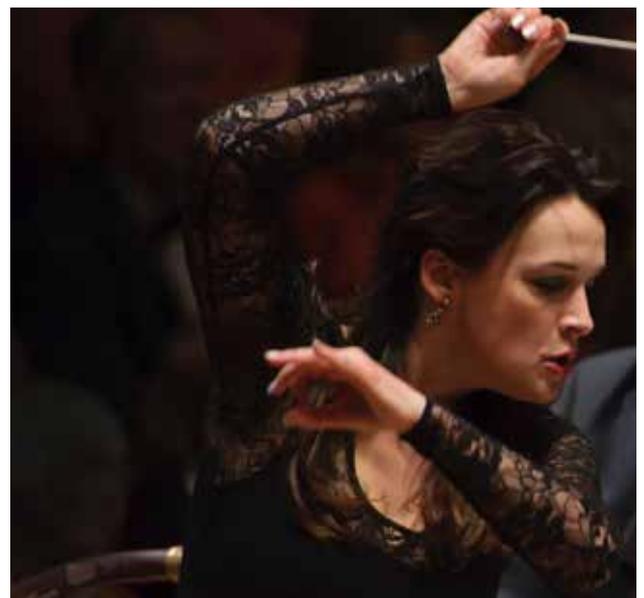
Und noch ein paar Adressen

Als Adressen für Theaterliebhaberinnen und -liebhaber aus meiner bescheidenen Sicht ebenso unverzichtbar: Theaterland Steiermark: **Die Theaterfeste der Regionen 2023**: <https://www.theaterland.at> , La Strada: <https://www.lastrada.at> , Brandluckner Huab'n Theater, Kellertheater „Gestatten: Weltuntergang!“ <https://www.huabn-theater.at> , Theater Sterz: Die Kernölmafia, <http://www.theatersterz.at>

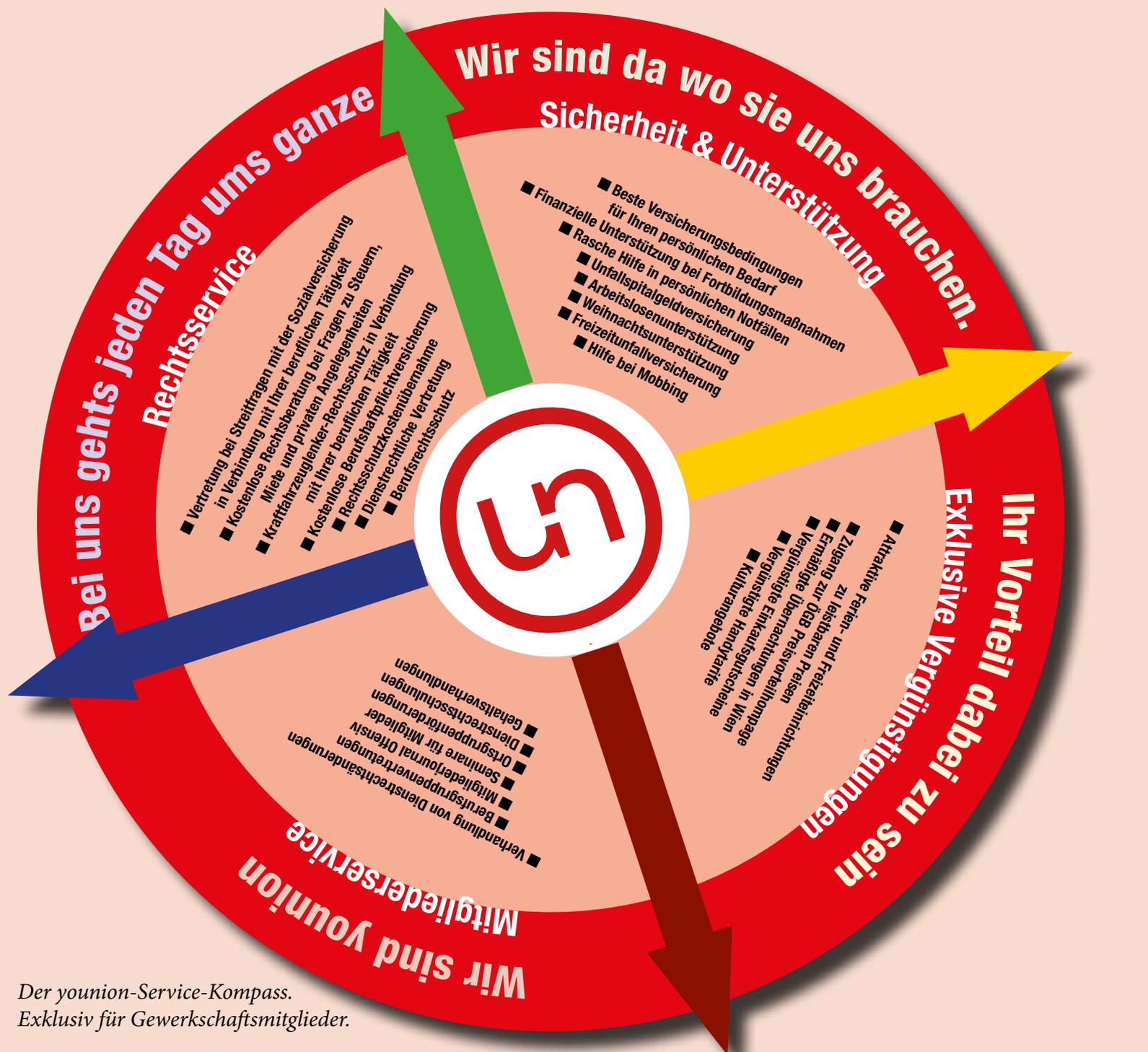
Zum Abschluss Musikalisches

Sich an dieser Stelle auch noch auf die neuen Spielzeiten von Grazer Oper und Grazer Schauspielhaus bei jeweils neuen Intendanten einzulassen, würde den Rahmen bei weitem sprengen. Daher sei zum Abschluss nur noch kurz auf den Konzertzyklus von „recreation“- Großes Orchester Graz hingewiesen. Dort spielt übrigens, erstmals so konsequent in der steirischen Landeshauptstadt, die Gleichberechtigung in Sachen Dirigent*innenkünste eine ganz besondere Rolle.

Die Schwedin Marie Rosenmir eröffnet die „recreation“-Saison am 9.10.2023 im Stefaniensaal mit Mozarts 40. Sinfonie. Das darauffolgende Konzert „Die Bilder einer Ausstellung“ findet dann unter dem Dirigent*innenstab von Mei-Ann Chen statt.



*Sorgt für einen musikalisch qualitätsvollen Beginn der Herbstsaison von „recreation“: die schwedische Dirigentin Marie Rosenmir,
Bild: Jan Olav Wedin*



Der younion-Service-Kompass.
Exklusiv für Gewerkschaftsmitglieder.

**Ihr Vorteil
dabei zu sein!**

younion
Steiermark